



Start zum zweiten Cup-Race: Hahn (3) vor Albacete (1) und Vrsecky (5).

Am Samstag hielt sich der frühere Seitenwagenpilot auch klar an diesen Fahrplan. Unter dem Jubel der mehr als 70.000 Fans überließ er dem Spanier sowohl im Quali-Race als auch im anschließenden Cuprennen die Siege und gab sich mit zweiten Plätzen zufrieden. Allerdings spürte man bereits jetzt einen etwas faden Beigeschmack. Bösigers tschechischer Teamkollege David Vrsecky hatte im Zeittraining die Pole erobert, dabei sein Gefährt aber stark beschädigt. Die Techniker schafften es gerade noch, den Truck wieder hinzukriegen. Doch just in dem Moment, als der Tscheche in die Startaufstellung rollen wollte, wurde die Ausfahrt aus der Boxengasse geschlossen. Der Truck direkt vor ihm war noch anstandslos durchgekommen. Nun hatte Albacete den ersten Startplatz inne, und Vrsecky musste aus der Pitlane dem Feld aus 34 Trucks hinterher jagen. So reichte es denn auch nicht mehr zu einem Platz in der Spitzengruppe. Hinter dem Spanier und Bösiger sicherte sich Mercedes-Pilot Jochen Hahn (GER) in beiden Rennen den dritten Platz.

Mit 20 Punkten Vorsprung ging der Schweizer nun in den Finaltag, der gut für Bösiger begann. Zusammen mit seinem Teamkollegen Vrsecky eroberte er sich im Zeittraining die erste Startreihe vor Albacete. Der Spanier sah also seine letzte Chance nur noch in bedingungslosem Angriff und startete bereits nach wenigen Metern seine erste Attacke auf Vrsecky. Der Tscheche behielt jedoch die Oberhand, wohingegen Albacete leicht zurückfiel. Alles sprach nun für

Foto: Bartscher

Quersteher: Frankie Vojtisek blockt Oliver (23) und Mariezcurrena (20).



Bösiger – doch dann begann des Dramas erster Akt. Bei dem klar in Führung liegenden Freightliner des Schweizer ging urplötzlich der Motor aus und ließ sich nicht mehr starten. Hahn hatte Vrsecky passieren können und fuhr einen klaren Sieg ein, Körber kam vor Albacete auf der dritten Position ins Ziel.

13 Punkte Rückstand hatte der Spanier nun noch. Im Cup-Race gibt es 20 Zähler für den Sieg, 15 für den zweiten und zwölf für den dritten Platz. Der Cepsa-Man-Pilot musste nun also unbedingt einen der ersten beiden Plätze belegen – wobei Bösiger über den zehnten bzw. sechsten Rang nicht hätte hinauskommen dürfen.

Doch Albacete hatte nur den vierten Startplatz. Von Hahn und Vrsecky, selbst vom MAN-Markenkollegen Körber konnte er nicht erwarten, dass freiwillig Platz gemacht würde. Mit einem gewagten Bremsmanöver klemmte sich der Spanier dann schon vor der ersten Kurve an Körber vorbei und lag nun innen neben Vrsecky. Möglicherweise war der Geschwindigkeitsüberschuss aber zu hoch. Der Spanier drückte den Tschechen immer weiter nach außen bis ins Kiesbett. Zum Schluss schien es, als habe der MAN-Pilot dem Freightliner noch einmal einen kleinen Schlag verpasst. Vrsecky fiel zurück, Albacete lag nun auf dem zweiten Rang. Sollte es dabei bleiben hätte Bösiger auf den neunten Platz vorfahren müssen, um Europameister zu werden. Nach nicht einmal einem Drittel des Rennens hatte der Schweizer, der wegen seines Ausfalls aus der letzten Reihe hatte starten müssen, schon 22 Konkurrenten überholt. Er lag bereits auf dem zehnten Platz und setzte zur nächsten Überholung an – da begann des Dramas zweiter Teil: Lenkungsschaden am Freightliner. Hahn fuhr bei seinem letzten Rennen auf Mercedes erneut einen sicheren Sieg heim, Albacete ließ sich als neuer Europameister feiern und Körber holte sich Platz drei.

Nun begann des Dramas dritter Teil. Nach der Attacke Albacetes auf Vrsecky hätte man eigentlich eine Durchfahrtsstrafe erwartet. Doch das hatte die Rennkommission versäumt, und schlug sich nun vier Stunden mit Protesten herum. Am Ende wurde der Spanier um einen Platz zurückgesetzt, bekam statt 15 nur noch zwölf Punkte gutgeschrieben, und so hatte Bösiger nun ein einziges Pünktchen Vorsprung. Die abendliche FIA-Gala wurde im Übrigen von Albacetes Cepsa-Team geschlossen boykottiert.

Teil vier des Dramas: Gegen die Entscheidung von Jarama hat das Cepsa-Team Widerspruch eingelegt. Darüber wird die FIA in Paris am grünen Tisch entscheiden. Ein Beschluss pro Albacete wäre nach dem vorliegenden Bildmaterial aber schon mehr als nur eine Überraschung. **A. & W. Bartscher**

Weitere Informationen unter www.truckracing.de

Gesamtstand

Platz	Fahrer	Punkte
1	Markus Bösiger, Freightliner	378
2	Antonio Albacete, MAN	377
3	David Vrsecky, Freightliner	321
4	Jochen Hahn, Mercedes-Benz	291
5	Gerd Körber, MAN	274
6	Egon Allgäuer, MAN	168
7	Jean-Philippe Belloc, MAN	149
8	Chris Levett, MAN	147
9	Stuart Oliver, MAN	84
10	Frankie Vojtisek, Renault	51